



Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Mettmann ■ Düsseldorf Str. 26 ■ 40822 Mettmann

Herrn
Dr. Klaus Wagner
Vorsitzender des
Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten
und Verbraucherschutz
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26
D-40822 Mettmann
Tel 02104-99-2974
Fax 02104-99-5974
E-Mail gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
Internet www.gruene-kreis-mettmann.de

23.05.2011

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 30.05.2011
„Katastrophenschutz“**

Sehr geehrter Herr Dr. Wagner,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bittet um die Beantwortung folgender Fragen **zu „Katastrophenschutzplänen“ im Kreis Mettmann bei nuklearen Unfällen.**

1. Welche Pläne gibt es, um mit einer Reaktorkatastrophe z.B. im Kraftwerk Tihange, umzugehen?
 - a. auf Kreisebene
 - b. auf Ebene der Bezirksregierung
 - c. auf Landesebene
2. Welche Ausrüstung liegt im Kreis vor, um mit einem nuklearen Unfall umzugehen (z.B. Schutzanzüge, Dekontaminationsfahrzeuge, ...)?
3. Wie viele Jodtabletten werden vorgehalten, um im Katastrophenfall für die Bevölkerung einen Minimalschutz der Schilddrüse zu gewährleisten?
4. Wie schnell können die Tabletten verteilt werden?
5. Welche Pläne gibt es, um ggf. eine Evakuierung der Bevölkerung durchzuführen?
6. Wie viele Rettungskräfte (im Kreis) sind im Umgang mit nuklearen Unfällen geschult?
7. Wie oft und in welchem Umfang wurden in den letzten zehn Jahren Katastrophenübungen zur Schulung der Rettungskräfte durchgeführt?
8. Welche messtechnischen Einheiten für Strahlung gibt es?
9. Wie hoch werden die Kosten für die Aufrechterhaltung der Schutzmaßnahmen und der Rettungskräfte für atomare Unfälle im Kreis Mettmann geschätzt und wie viel davon tragen die Energiekonzerne, die die Atomkraftwerke betreiben?

Begründung

Die Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima in Japan, die nach wie vor noch nicht beherrscht wird, hat wieder einmal gezeigt, dass die Atomkraft keine sichere Technologie ist - sicher ist nur das Risiko.

Im Umkreis von weniger als 500 km der Kreisstadt Mettmann liegen über zehn Atomkraftwerke (AKW), die in

Betrieb sind , also eine Gefahr in sich bergen.

	AKW	Staat	KM *	Störfälle
1.	Emsland	Deutschland	168	116
2.	Tihange	Belgien	193	
3.	Doel	Belgien	237	
4.	Grohnde	Deutschland	242	211
5.	Borssele	Niederlande	283	
6.	Chooz	Frankreich	284	
7.	Cattenom	Frankreich	308	
8.	Unterweser	Deutschland	314	328
9.	Krümme	Deutschland	415	316
10.	Brokdorf	Deutschland	450	206
11.	Brunsbüttel	Deutschland	472	457
* KM-Entfernung entspr. der kürzesten Entfernung mit dem Auto, die Entfernung Luftlinie dürfte noch kürzer sein				

Ein Unfall in einem der o. g. AKW beträfe die Menschen hier in der Region mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit. .

Die Reaktorblöcke des AKW Tihange sind mit 26, 29 und 36 Jahren bereits sehr alt. Mit erhöhtem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls durch Verschleiß der Bauteile. Zusätzlich hat es in dem Kraftwerk bereits einen Unfall der Stufe 2 auf der INES-Skala gegeben. Die Erdbebensicherheit des Kraftwerks ist ebenfalls anzuzweifeln. Die von der Atomaufsichtsbehörde angegebene Sicherheit bis Beben von 5,9 auf der Richterskala ist in Anbetracht des Bebens von 1992 in Roermond, nur 100 km entfernt, mit eben diesem Wert nicht zufriedenstellend.

Der Kreistag in Düren hat am 5.4.2011 einstimmig eine Resolution beschlossen, wonach das AKW Tihange schnellstmöglich abgeschaltet werden soll (Anlage).

In Kenntnis dieser Situation und weil die Kreise primär zuständig für den Katastrophenschutz sind, wird um Antworten auf die o.g. Fragen gebeten. Bei einem Unfall in einem Kernkraftwerk ist zusätzlich damit zu rechnen, dass große Gebiete betroffen sind und eine Hilfe von außerhalb (Land, Bund) nicht schnell genug vor Ort sein kann. Daher ist es von unmittelbarer Bedeutung, dass der Katastrophenschutz vor Ort, auch bei einer nuklearen Katastrophe, alleine handlungsfähig ist.

gez.
Stephan Emmmer

gez.
Gerti Laßmann

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Münnich
Fraktionsgeschäftsführerin

Beschluss aus der
8. Sitzung des Kreistages am
Dienstag, den 05.04.2011 um 17:00 Uhr !!
Sitzungssaal 130, Kreishaus Düren, Bismarckstraße 16

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

- 15 b. **Resolution: AKW Tihange abschalten! (Drs.Nr. 125/11)**

Abstimmungsergebnis: Der Kreistag fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

Der Unfall in Japan hat wieder einmal gezeigt, dass die Atomkraft keine sichere Technologie ist – sicher ist nur das Risiko. Das Kraftwerk Tihange ist dem Kreis Düren näher als alle deutschen Kraftwerke. Ein Unfall beträfe die Menschen hier in der Region mit als Erste. Wie u.a. Untersuchungen der Universität für Bodenkunde Wien festgestellt haben, kann ein Super-GAU dazu führen, dass viele Gemeinden in Deutschland für Jahrzehnte unbewohnbar werden. Auch der Kreis Düren gehört dazu.

Der Kreis Düren bittet die belgische Regierung mit Nachdruck, das über 26 Jahre alte Atomkraftwerk Tihange schnellstmöglich abzuschalten. Auf keinen Fall darf es, wie 2009 angekündigt, eine Verlängerung der Laufzeiten um 10 Jahre geben.